

Alte Hasen mit neuen Medien

RGH-Schüler sind fit am Computer

H e r f o r d (us). Das Ravensberger Gymnasium legt einen Schwerpunkt seiner Arbeit auf die individuelle Förderung der Schüler. Daher wird die Teilnahme an Wettbewerben besonders gefördert. Im November vergangenen Jahres haben 173 Schüler erfolgreich am »Informatik-Biber« teilgenommen - Teilnehmerrekord. Die sechs Schüler Leo Kupietz, Malte Reitemeyer, Nick Stank und Jan Weniger aus der Klasse 5a sowie Max Matthias und Marcel Schwarma aus der Klasse 8d belegten zweite Plätze. Stolz ist Schulleiterin Rita Klötzer auch auf die hohe Zahl von 54 erreichten dritten Plätzen.

»Die Heranführung an den kritischen Umgang mit neuen Medien ist ein wichtiges erzieherisches Ziel unserer Schule. Die hohe Teilnehmerzahl spricht für die hohe Motivation der Schüler, sich über den Informatikunterricht hinaus mit kreativen Aufgaben auseinander zu setzen«, betonte Schulleiterin Rita Klötzer während der Urkundenübergabe in der Schulsporthalle. Daher ist im heutigen Zeitalter die Förderung der Schüler im Bereich Informatik dem Ravensberger Gymnasium ein wichtiges Anliegen. Deshalb werden sie in der 5. Klasse an die Arbeit mit dem Computer herangeführt. Dazu gehört der verantwortungsbewusste Umgang mit dem Internet.

Stichwort Informatik-Biber

Der »Informatik-Biber« ist ein bundesweiter Wettbewerb für Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis 13. Dieser wird online einmal jährlich durchgeführt. Ausgerichtet wird dieser Wettbewerb von der Gesellschaft für Informatik (GI), dem Fraunhofer-Verbund Informations- und Kommunikationstechnik. Gefördert wird er vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Aufgeteilt ist der Wettbewerb in drei Altersgruppen. Der »Informatik-Biber« soll das Interesse an Informatik durch spannende Aufgaben wecken. Er zeigt jungen Menschen, wie vielseitig und altersrelevant Informatik ist. Angeregt wird zur weiteren Beschäftigung mit Informatik und mehr Informatikunterricht in der Schule.



Ausgezeichnete Schüler: (von links) Malte Reitemeyer, Nick Stank, Jan Weniger, Max Matthias und Marcel Schwarm's Foto: Siegfried Huss